

# #JUGENDARBEITWIRKT

JUGENDLICHE MÖCHTEN PLÄTZE

## Pressekonferenz

### #jugendarbeitwirkt! – Jugendliche in den Fokus rücken

#### AGENDA WEISS-GRUEN 21 plus

---

#### Geplanter Ablauf:

- Landesrätin Juliane Bogner-Strauß
- Landesrätin Ursula Lackner
- Referatsleiterin Kerstin Dremel
- Daniela Köck, Sprecherin des Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik
- Florian Arlt, Geschäftsführer steirischer Dachverband der Offenen Jugendarbeit
- Amir Mayer, Vorsitzender Landesjugendbeirat

## Ausgangslage/Allgemeines zur Initiative

Die Auswirkungen einer Pandemie auf Jugendliche wurden anfangs anders als die Folgen für Wirtschaft und Demokratie nicht besonders debattiert. Erst als die Belastung der jungen Menschen sich in einer Überlastung des psychosozialen Gesundheitsbereichs äußerte, wurden die Stimmen lauter, die entlastende Maßnahmen für unsere Jugendlichen forderten. Die psychische Belastung der Jugendlichen aufgrund der Pandemie sind enorm und dem muss entgegengewirkt werden.

Das Jugendalter als Entwicklungsphase ist stark geprägt von Austausch, Ausprobieren und Orientierungssuche. Fallen die Möglichkeiten dafür aufgrund von eingeschränkten Sozialkontakten, Freizeitaktivitäten und Mobilität weg, ändert sich auch eine grundsätzlich positive Stimmungslage in eine negative. Daher ist es besonders wichtig, Angebote und Anlässe für Jugendliche zu schaffen, die dem entgegenwirken, für Ausgleich und Entlastung sorgen.

Aus diesem Grund hat sich **Jugendlandesrätin Dr.<sup>in</sup> Juliane Bogner-Strauß** gemeinsam mit der **A6-Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend**, dem **steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik**, dem **Dachverband für Offene Jugendarbeit**, dem **Landesjugendbeirat** und den **Regionalen Jugendmanagements** dazu entschieden, eine Initiative für steirische Jugendliche zu starten. Die Initiative ist **Teil der AGENDA WEISS-GRÜN 21 plus**

In der Steiermark leben rund 195.000 (194.620 mit Stand 01.01.2020) junge Menschen im Alter zwischen 12 und 26 Jahren (Zielgruppe der Außerschulischen Jugendarbeit). In der aktuellen Situation, nach Monaten der Ausgangsbeschränkungen und Beschränkungen der sozialen Kontakte, ist es mehr denn je wichtig das Wohlergehen dieser Jugendlichen ins Zentrum zu stellen und Angebote und Aktivitäten zu setzen, die Ausgleich und Normalität der sozialen Beziehungen fördern und Entlastung und Durchatmen ermöglichen. Es ist notwendig, Kindern und Jugendlichen wieder einen besonderen Platz in der Gesellschaft zu geben. Sie in den Blick zu rücken und damit in einem positiven Licht zu sehen sowie aber auch ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen.

Die Außerschulische Jugendarbeit kann dabei eine besondere Rolle einnehmen! Sie kann mit sicheren, professionell begleiteten und qualitätsvollen Angeboten ein Baustein der Entlastung von jungen Menschen sein. In den verschiedenen Angebotsformen der Jugendarbeit können junge Menschen einen Platz finden sich auszuprobieren, Freundschaften und Beziehungen leben und vor allem – nach vielen Monaten im Homeschooling und mit digitalen Freizeitangeboten – wieder in einem persönlichen und sozialen Setting gemeinschaftlich agieren.

Nachdem auch die Außerschulische Jugendarbeit von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie massiv eingeschränkt war und Großteils „nur“ über kreative digitale Angebote den Kontakt zu ihren Zielgruppen halten konnten, ist es nun höchste Zeit, dass die steirischen Jugendarbeiter\*innen wieder voll ins Tun für und mit unseren steirischen Jugendlichen kommen.

Die Außerschulische Jugendarbeit nimmt Kinder- und Jugendliche ganzheitlich wahr und hat als erstes Ziel Kinder und Jugendliche zu stärken. Sie muss keine weiteren Ziele, wie Bildungserfolge, verfolgen. Sie kann sich ganz auf die Persönlichkeitsentfaltung und den damit einhergehenden Entwicklungsaufgaben konzentrieren. Die steirische Jugendarbeit ist für die Aufgabe, Jugendliche wieder ernst zu nehmen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen bestens gerüstet:

In der Steiermark werden beispielsweise durch die Verbandliche Jugendarbeit und ihre 15.000 ehrenamtlichen Mitglieder in 27 Mitgliedsorganisationen bereits ca. 130.000 Kinder und Jugendliche erreicht. Die Offene Jugendarbeit erreicht darüber hinaus mit 56 Standorten (davon 53 durch das Land Steiermark gefördert) in der Steiermark in den letzten sechs Jahren durchschnittlich 20.116 12 bis 26-jährige durch die dauerhaften Angebote (also ohne Projekte), wobei das vergangene Jahr mit 15.645

Personen ein deutliches Minus aufweist. Im Durchschnitt werden jedoch 9,6% der 12 bis 26-jährigen Steirer\*innen durch die Offene Jugendarbeit erreicht. Gleichzeitig sorgen 7 Regionale Jugendmanager\*innen für die Vernetzung und Verankerung der Jugendarbeit in den steirischen Regionen.

### Die Ziele der Initiative sind daher...

- Jugendliche wieder in den Fokus rücken und jungen Menschen wieder eine Bühne geben
- Jugendarbeit als „sicheren“ Ort für Jugendliche präsentieren
- Jugendarbeit in all ihren unterschiedlichen Facetten lobbyieren
- Bewusstsein für die Bedeutung und Wichtigkeit der Jugendarbeit stärken
- Entscheidungsträger\*innen motivieren in Jugendarbeit zu investieren
- Jugendarbeit und ihren Impact in der Öffentlichkeit sichtbar und begreifbar machen

Um diese Ziele zu erreichen, sollen neben breiter **Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit** auf Landes- und Regionsebene, möglichst viele **Angebote** – im Rahmen der geltenden Maßnahmen – für junge Menschen **vor Ort** stattfinden. Jugendliche sollen Plätze vorfinden an denen sie nicht nur soziale Kontakte pflegen können, sondern auch Erlebnisse sammeln und sich ausprobieren können.

Die steirische Jugendarbeit soll dabei ihre Angebote verstärkt und auch gut sichtbar für Jugendliche und die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen und spezifische (Corona-maßnahmengerechte) Angebote direkt vor Ort für Jugendliche setzen. Es sollen **viele kleine, leicht erreichbare und niederschwellige Angebote für die Zielgruppe** umgesetzt werden, um einerseits das breite Spektrum der Jugendarbeit präsentieren zu können wie auch möglichst vielen Jugendlichen in der Steiermark einen sicheren Ort zu bieten, um nach den Zeiten der Einschränkungen der sozialen Kontakte, wieder mit gleichaltrigen persönlich interagieren zu können.

## Statements:

### → LR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Juliane Bogner Strauß

*Wir sind heute rausgegangen auf einen Platz, mit der Vorstellung der Initiative #jugendarbeitwirkt! Rausgehen, sich treffen, ist nicht nur für Jugendliche wesentlich. Denn wie wir alle, brauchen Jugendliche Kontakte, Beziehung, einen sozialen Raum, um zu wachsen, sich zu reiben und damit in unterschiedlichen Gemeinschaften heranzureifen. Die Initiative #jugendarbeitwirkt! verbindet viele Institutionen in unserem Land, die Jugendliche beim „Rausgehen“ entdeckt, begleitet und fördert. Danke für diese einzigartige Kooperation von unterschiedlichsten Fachstellen, Verbänden und dem Landesjugendbeirat. Weiterhin wollen wir die Jugendlichen in der Steiermark regional stärken, in ihrer Medienkompetenz fördern und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, weshalb #jugendarbeitwirkt auch Teil der AGENDA WEISS-GRÜN 21 plus ist.*

### → LRin Mag.a Ursula Lackner

*Junge Menschen brauchen beim Heranwachsen Begleitung – Begleitung von den Eltern und der Familie. Aber genauso wichtig ist es, dass sie auch Denkanstöße von außen bekommen, dass sie Anregungen von Dritten aufnehmen können, dass sie Meinungen austauschen mit Menschen, die aus einem ganz anderen Umfeld stammen als sie selbst, dass sie neue und unterschiedliche Lebensmodelle kennenlernen. Das brauchen sie, um ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Die Jugendarbeit in der Steiermark leistet dabei wertvolle Hilfe – mit einer breiten und vielfältigen Palette von Angeboten, um Jugendliche zu fördern.*

### → Mag.a Kerstin Dremel – Leitung Referat Jugend

*Die Jugend ist nicht nur unsere Zukunft, sondern vor allem auch unsere Gegenwart. In den letzten Monaten kam diese vulnerable Gruppe jedoch nicht nur im öffentlichen Diskurs, sondern auch in der Wahrnehmung ihrer Bedürfnisse leider viel zu kurz. Die Jugend ist jedoch eine ganz besondere Zeit im Leben jedes Menschen. Es geht in dieser Phase des Lebens darum sich auszuprobieren, eigene Erfahrungen zu sammeln, seine Fähigkeiten zu entdecken, eine individuelle Identität zu entwickeln. Dabei Freiheiten und Eigenverantwortung zugestanden zu bekommen, aber auch die Möglichkeit Fehler machen zu dürfen sind besonders wertvoll, ja unerlässlich für junge Menschen auf ihrem Weg in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Das heißt, dass die Jugend eine extrem spannende, aber auch herausfordernde Zeit ist, noch mehr in Zeiten von Corona, wo junge Menschen so sehr in ihren Sozialkontakten und Freiheiten, alles auszuprobieren, eingeschränkt sind. Daher ist es dem Land Steiermark ein besonderes Bedürfnis Jugendliche mit der Initiative #jugendarbeitwirkt wieder in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken, für sie zu sensibilisieren und ihnen einen besonderen Platz in der Gesellschaft zu geben. Außerschulische Jugendarbeit kann dieser Platz sein und bedarfsgerechte Angebote für junge Menschen bereitstellen, die nicht nur Ausgleich, Entlastung und Freude bieten, sondern junge Menschen auch durch schwierige Lebensalgen begleiten können. Wir freuen uns, dass die Außerschulische Jugendarbeit nach all den Einschränkungen wieder für unsere Jugendlichen voll inhaltlich da ist und möchten diese durch zielgerichtete Maßnahmen wie unsere Moodle-Plattform „Digitale Gesellschaft“ als Information- und Austauschplattform für Jugendarbeiter\*innen, das Handbuch für Kommunale Jugendarbeit als Arbeitsgrundlage für Kommunale Jugendbeauftragte und Gemeinden oder dem Förderprogramm für Sommerprojekte als zusätzliche Angebote in der Landschaft der Außerschulischen Jugendarbeit, unterstützen. All dies soll ein Beitrag dazu sein, dass Jugendliche in der Steiermark für sie passgenaue Räume und Unterstützungen erhalten.*

## → Mag.<sup>a</sup> Daniela Köck – Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik

*Wir orientieren uns an aktuellen Herausforderungen und Bedarfen: So wollen die Fachstellen die steirischen Gemeinden besonders im Sommer bei der Gestaltung des Freizeit-, Ferien- und Sommerprogramms unterstützen. Wir stellen den Gemeinden bzw. den Kindern und Jugendlichen unsere Angebote zur Verfügung und möchten somit nach den, doch recht fordernden vergangenen Monaten, einen Beitrag für ein gutes Miteinander leisten. Die Angebote sind Themen zugeordnet und werden von einzelnen Fachstellen angeboten.*

## → ASP Florian Arlt – Steirischer Dachverband für Offene Jugendarbeit

*Die Pandemie hat es sehr deutlich gemacht, wie wichtig unterschiedliche Sozialisationsorte für Kinder und Jugendlichen sind! Es ist gerade in der Zeit nach der Pandemie notwendig, Kindern und Jugendlichen wieder eine besondere Aufmerksamkeit in unserer Gesellschaft zukommen zu lassen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen. Die Initiative #jugendarbeitwirkt! verfolgt diese Intentionen und wird von der steirischen Offenen Jugendarbeit unterstützt und mitgetragen!*

*Die Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Gestaltungs-, Aneignungs- sowie Bildungsprozesse. Sie ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil einer kommunalen öffentlichen Infrastruktur. Einerseits ist es für Offene Jugendarbeit unerlässlich und selbstverständlich, den massiven gesellschaftlichen Veränderungen und den Bedarfen von Jugendlichen und ihren Lebenswelten in pädagogischer, rechtlicher und organisatorischer Hinsicht mit ihren Angeboten gerecht zu werden, andererseits steht das Handlungsfeld vor der großen Herausforderung, bei Verteilungsdiskussionen ihren qualitätsvollen Anspruch als notwendiges kommunales Angebot für Jugendliche geltend zu machen. In allen Angebotsformen der Offenen Jugendarbeit geht es um das Bereitstellen von „Begegnungsräumen“ in den Kommunen, die dort als Erfahrungs-, Entfaltungs-, Aneignungs- und Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche fungieren und von Fachkräften (sozial)pädagogisch begleitet werden.*

## → Armir Mayer – Landesjugendbeirat

*Der Steirische Landesjugendbeirat ist die Interessenvertretung von 27 Kinder- und Jugendorganisationen. Über 15.000 Ehrenamtliche engagieren sich in den Verbänden und schaffen jährlich Angebote für rund 130.000 junge Menschen.*

*Die von Ehrenamtlichen getragenen Verbände wurden stark von der Pandemie getroffen. Zu vielen Kindern, Jugendlichen und Mitgliedern ist der Kontakt abgebrochen. Digitale Angebote waren kein adäquater Ersatz für das Gemeinschaftsleben in den Kinder- und Jugendorganisationen. Die Neugewinnung von Mitgliedern kam vielerorts zum Stillstand. Die Ortsgruppen und regionalen Teams stehen nun vor der Herausforderung, mit ihren Aktivitäten wieder durchzustarten.*

*Wir begrüßen die Initiative „Jugendarbeit wirkt!“, um zusätzliche Angebote für junge Menschen im Sommer 2021 zu schaffen. Im Rahmen einer organisationsübergreifenden Arbeitsgruppe des Landesjugendbeirats unterstützen wir die Ehrenamtlichen in der Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche. Über den Fördercall der Initiative sowie Tipps und Tricks für die Antragstellung informierten wir Interessierte aus den Verbänden bei einer „Schreibwerkstatt“ am 22. Juni.*

## Neue und weiterführende Angebote des Landes Steiermark zur Unterstützung junger Menschen über die Außerschulische Jugendarbeit

### ➔ Förderprogramm für Sommerprojekte der Außerschulischen Jugendarbeit im Rahmen der Initiative #jugendarbeitwirkt!

Um im Rahmen der Initiative ein möglichst großes und breites Angebotsspektrum für Jugendliche bereitstellen zu können, lädt die A6-Fachabteilung Gesellschaft, Referat Jugend zur **Fördereinreichung von Sommerprojekten** unter dem Motto: „#jugendarbeitwirkt“ mit dem Ziel der bedarfsgerechten Beschäftigung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen während des Sommers 2021 ein. Der Förderrahmen für Sommerprojekte der Initiative #jugendarbeitwirkt beträgt ca. € 60.000,-. Die Maximale Förderungshöhe je Projekt beträgt € 1.500,-. Der **Förderzeitraum der Projektumsetzung** erstreckt sich vom **01.07.2021 bis 30.09.2021** und bis 31.07.2021 ist eine Einreichung möglich.

### ➔ Strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark:

Die Strategische Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark 2017-2022 bildet den inhaltlichen Rahmen für die gesamte Steirische Jugendarbeit. Sie hat zum Ziel und die Vision, dass alle Kinder und Jugendliche ihre gegenwärtigen und zukünftigen Lebensbedingungen eigenverantwortlich und je nach Alter selbstbestimmt gestalten können. Sie sollen ihrem Alter entsprechend bestmögliche Rahmenbedingungen vorfinden, um ihre eigene Persönlichkeit gemäß ihren Interessen und Neigungen zu entwickeln. Kinder und Jugendliche werden als eigenständige Individuen in ihrer Vielfalt wahrgenommen und in ihrer Entwicklung gestärkt. Ihre unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse werden ebenso berücksichtigt wie regionale Gegebenheiten.

Diese Vision bleibt – mit all den gewonnenen Erkenntnissen aus der Pandemie – präsenter denn je. Die im kommenden Jahr NEU zu erarbeitende Jugendstrategie wird diese Erkenntnisse aber jedenfalls mit einbeziehen und sich die Frage stellen, was braucht die Außerschulische Jugendarbeit um zukunftsfähig zu bleiben. Aber auch die strategischen Schwerpunkte Jugendschutz und Prävention (in den Regionen), Medienkompetenz und (Cyber-)Mobbing, Gesundheitskompetenz, Gleichstellung und Demokratiebildung und Beteiligung, werden uns mit den Erkenntnissen aus der Pandemie begleiten.

### ➔ Moodle-Plattform „Digitale Gesellschaft“ inkl. Online-Campus für die Steirische Jugendarbeit (über LOGO jugendmanagement)

**digiges@stmk.gv.at – Die zentrale Kommunikationsplattform für Jugend, Familien- und Erwachsenenbildung**

Die COVID-19-Pandemie hat mit besonderer Vehemenz gezeigt, wie wertvoll gute Vernetzung und Möglichkeiten des raschen Austausches für die Jugendarbeit sowie für Bildungseinrichtungen sein können. Immer wieder neue Auflagen zur Eindämmung des Virus verlangten den in diesen Bereichen arbeitenden Menschen viel Flexibilität und oft auch viel Kreativität ab, wie sie innerhalb der jeweiligen Verordnungen ihre Arbeit fortsetzen konnten. In Reaktion darauf ist ein schon länger angedachtes Projekt nun zur Umsetzung gekommen: Eine Online-Kommunikationsplattform die der Fachabteilung Gesellschaft und den durch sie geförderten Strukturen Möglichkeiten bietet, sich in Foren und via Video-Konferenz-Tools auszutauschen, Methoden und Materialien zu teilen und sich einfach und zentral über Fortbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten zu informieren.

Basierend auf dem bewährten und vielfach eingesetzten Moodle-System ist eine Plattform entstanden, die für die vielfältigen Anforderungen an einen zentralen Informations-Knotenpunkt erfüllt. Hier können Foren und Materialsammlungen für festgelegte Gruppen ebenso angeboten werden, wie asynchrone Kurse für selbstständiges E-Learning und synchrone Fortbildungs- und Diskussionsveranstaltungen.

LOGO! Jugendmanagement hat bereits damit begonnen über diese Plattform Schulungen für Kommunale Jugendarbeit (mit Zielgruppe Jugendgemeindedät\*innen/Kommunale Jugendverantwortliche) anzubieten. Ein Forum für den Austausch über Fragen der Digitalisierung ist ebenfalls bereits angelegt und die Regionaljugendmanager\*innen beginnen in Kürze, sich über die neue Plattform neu zu vernetzen.

Der Online-Kurs von LOGO! Jugendmanagement zum Beispiel stellt die Lebenswelten und Lebensrealitäten junger Menschen und die Frage, welche Möglichkeiten Gemeinden haben, für Jugendliche aktiv zu werden ins Zentrum. Es erwarten die Teilnehmer\*innen abwechslungsreiche Inhalte zu den Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Jugendinformation und Jugendkommunikation, sowie zahlreiche Beispiele guter Praxis. Darüber hinaus findet man im Online-Kurs Expert\*innen-Interviews mit Akteurinnen und Akteuren aus der Jugendarbeit, Wissenschaft und Forschung. Alle Inhalte stehen, aufgrund des E-Lernsystems der Moodle-Plattform „Digitale Gesellschaft“ sowohl zeitlich als auch örtlich zu 100% flexibel zur Verfügung.

Für die nahe Zukunft ist geplant, dass die Plattform orientiert an den Bedürfnissen und Notwendigkeiten der einzelnen Arbeitsbereiche wächst und ergänzt wird und damit sowohl zum zentralen Informations-Hub, als auch zum digitalen Austausch- und Schulungsraum für die Bereiche Jugend sowie Familien und Erwachsenenbildung zu werden.

### → Handbuch Kommunale Jugendarbeit

„Die Jugend ist unsere Zukunft“ – dieses Bewusstsein hat sich in den letzten Jahren in vielen Gemeinden entwickelt. Gleichzeitig machen die demographische Entwicklung und die zunehmende Abwanderung junger Menschen aus vielen Regionen eine eigenständige kommunale Jugendpolitik immer wichtiger. Eine gut entwickelte soziale Infrastruktur für Jugendliche wird mehr und mehr zu einem Standortfaktor für Kommunen mit Zukunft.

Um den Anliegen und Bedürfnissen von Jugendlichen Gehör zu verschaffen, diesen entsprechend Raum zu geben und sie in der Kommunale Jugendarbeit mitzudenken, ist es notwendig das Thema Jugend in der Gemeinde strukturell zu verankern. Jugendliche brauchen eine konkrete Ansprechperson, an die sie sich wenden können und durch die sie sich vertreten fühlen.

Durch Kommunale Jugendarbeit in den Gemeinden und im Besonderen durch die Erarbeitung eines Handbuchs für kommunale Jugendbeauftragte sollen die bereits bestehenden Strukturen gestärkt und anderen Gemeinden ein Handwerkszeug zur Verfügung gestellt werden, um das Thema „Jugend“ zukünftig in ihrer Gemeinde noch besser etablieren zu können.

#### Das Handbuch

- beschreibt die möglichen Aufgaben und Tätigkeitsfelder von Kommunalen Jugendbeauftragten in steirischen Städten, Märkten und Gemeinden für eine gelingende Kommunale Jugendarbeit,
- informiert über die rechtlichen und strategischen Grundlagen der Kommunalen Jugendarbeit,
- unterstützt mit praktischen Empfehlungen und Handlungstipps die tägliche Arbeit vor Ort

- und veranschaulicht die Einbindung der Arbeit der Kommunalen Jugendbeauftragten in ein Netz von wichtigen Kooperationspartner\*innen.

#### **Es versteht sich als Arbeitshilfe und wendet sich**

- in erster Linie an zukünftige, neue und erfahrene Kommunale Jugendbeauftragte,
- an alle Akteur\*innen der Jugendarbeit als Anregung für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit mit Kommunalen Jugendbeauftragten,
- aber auch an Entscheidungsträger\*innen und Interessierte in den steirischen Kommunen (Bürgermeister\*innen, Gemeinderät\*innen, Angestellte in den Gemeindeverwaltungen, Bürger\*innen), um einen Einblick in die Chancen und Möglichkeiten einer aktiven Jugendarbeit in der Gemeinde zu gewinnen.

#### **Die Ziele des Handbuchs sind:**

- Einen Beitrag zum Ausbau und zur Stärkung der Kommunalen Jugendarbeit leisten.
- Die Zusammenarbeit zwischen RJMs, Gemeinden und Jugendbeauftragten intensivieren.
- Die Implementierung von Jugendbeauftragten in einer Gemeinde unterstützen.
- Eine Handlungsanleitung für Jugendbeauftragte durch „Tools“ und „Aufgabenbeschreibungen“ liefern.
- Die Schaffung von dauerhaften Strukturen der Jugendarbeit und Formen der Jugendbeteiligung in Gemeinden anregen.

#### **Geplante Wirkung des Handbuchs:**

- Durch die Implementierung von kommunalen Jugendbeauftragten wird eine bedarfsgerechte Infrastruktur für alle jungen Menschen der Gemeinde geschaffen.
- Junge Menschen werden an der Weiterentwicklung der Gemeinde beteiligt und so intensiver an die Gemeinde gebunden.
- Die stärkere Bindung der Jugendlichen an die Gemeinde reduziert die Jugendabwanderung, leistet einen Beitrag dazu, dass junge Menschen nach einer Ausbildung wieder in die Region zurückkehren und sorgt für stärkeren Nachwuchs in den Vereinen und in anderen kommunalen Angeboten.

## Angebote und Maßnahmen der Außerschulischen Jugendarbeit im Zuge der Initiative für Steirische Jugendliche

Die steirische Jugendarbeit stellt ihre Angebote verstärkt und auch gut sichtbar für Jugendliche und die Öffentlichkeit zur Verfügung bzw. setzt unter dem Motto der Initiative #jugendarbeitwirkt spezifische (Corona-maßnahmengerechte) Angebote direkt vor Ort für Jugendliche.

### → Offene Jugendarbeit

Bietet mit Beginn der Sommersaison viele unterschiedliche Möglichkeiten für Jugendliche aktiv zu werden, wobei die Angebotspalette von Sportmöglichkeiten bis hin zu lustvollen Lerntreffs reichen kann.

Die Offene Jugendarbeit ist ein komplexes (sozial)pädagogisches Handlungsfeld im Gesamtkomplex der professionellen Sozialen Arbeit mit einem sozialräumlichen Bezug und einem jugend- und bildungspolitischen Auftrag. Offene Jugendarbeit begleitet und fördert Jugendliche auf ihrem Weg in die erwachsene Selbstständigkeit und Mündigkeit und integriert sie in gesellschaftliche Gestaltungs-, Aneignungs- sowie Bildungsprozesse. Sie ist somit ein unverzichtbarer Bestandteil einer kommunalen öffentlichen Infrastruktur. In allen Angebotsformen der Offenen Jugendarbeit geht es um das Bereitstellen von „Begegnungsräumen“ in den Kommunen, die dort als Erfahrungs-, Entfaltungs-, Aneignungs- und Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche fungieren und von Fachkräften (sozial)pädagogisch begleitet werden. Neben den klassischen Einrichtungen Offener Jugendarbeit wie Jugendzentren, Jugendtreffs, Jugendcafés oder Jugendkulturzentren, die sich durch eine gewisse Mittelpunkt- und Raumfunktion auszeichnen, haben sich neue Konzepte und Methoden etabliert, wo Jugendarbeit vornehmlich lebensweltorientiert im öffentlichen Raum – im Sozialraum der Jugendlichen – angeboten wird.

Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und überkonfessioneller Verein und ist Fachstelle, Servicestelle und Koordinationsstelle der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark. Er ist fachkundiger Partner für aktuelle Themen der Offenen Jugendarbeit, bietet kostenlose Orientierung und Unterstützung im Handlungsfeld und wird vom Land Steiermark gefördert.

Der Steirische Dachverband der Offenen Jugendarbeit verzeichnet mit Ende des Jahres 2020 insgesamt 41 Mitgliedsorganisationen, die an insgesamt 71 Angebotsstandorten organisiert sind. Die Standorte mussten aufgrund der Schutz- und Notmaßnahmenbestimmungen zur Eindämmung der Pandemie 2020 ab März auf digitale Formate umsteigen. D.h. der Offene Betrieb war im Berichtsjahr deutlich eingeschränkt, was sich auch anhand der Zahlen abbildet. So wird gerade bei den Dauerhaften Angeboten ein deutlicher Rückgang der Personen und Kontakte deutlich, Aufzeichnungen bezüglich der digitalen Formate finden sich zu einem großen Teil in den Zeitlich befristeten Angeboten (z. B. konnten 2019 noch 15.017 Personen im Offenen Betrieb verzeichnet werden, 2020 waren es 11.041; bei den Zeitlich befristeten Angeboten nahmen 2019 34.751 Personen teil, 2020 waren es 77.174).

Nähere Informationen sind auf der Homepage [www.dv-jugend.at](http://www.dv-jugend.at) abrufbar.

### → Verbandliche Jugendarbeit

Setzt mit Hilfe der vielen Ortsgruppen auch ein starkes Zeichen mit einem öffentlichen Restart der diversen Angebote.

Junge Menschen finden in Vereinen und Verbänden vor allem Gemeinschaft. Sie gestalten unsere Gesellschaft, üben Toleranz und entwickeln demokratisches Feingefühl. Sie entdecken vielfältige Talente und können diese entfalten und ausleben. Durch das Miteinander eignen sich die Jugendlichen verschiedene Persönlichkeitskompetenzen wie Kreativität, Zuverlässigkeit, Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität an. Aber nicht nur diese Fähigkeiten werden erlernt bzw. gefestigt, sondern auch Konfliktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen werden geschult und

perfektioniert. Vereine und Verbände geben Jugendlichen ein Gefühl von Heimat. Sie haben das Ziel, junge Menschen an vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Bildung und Kommunikation teilhaben zu lassen. Diese Aktivitäten fördern Selbstbestimmung und Eigenverantwortung sowie gesellschaftliches Engagement. Jungen Menschen wird in den Verbänden ein geschützter Ort geboten, wo sie sich im Team mit Gleichaltrigen selbstverwirklichen können. Eine positive Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen wird dadurch gefördert.

Der Steirische Landesjugendbeirat vereint Organisationen der Verbandlichen Jugendarbeit unter einem gemeinsamen Dach. Die Mitgliedsverbände des Landesjugendbeirats zählen rund 130.000 überwiegend junge Menschen als Mitglieder, davon übernehmen rund 15.000 überwiegend junge Menschen in Form von ehrenamtlichen Funktionen Verantwortung in den Organisationen. Der steirische Landesjugendbeirat vertritt die Interessen der steirischen Kinder- und Jugendverbände, bietet seinen Mitgliedsverbänden umfangreiche Serviceangebote und unterstützt diese bei der Weiterentwicklung ihrer Arbeit, gewährleistet die Vernetzung zwischen den Jugendvereinen und steht Partnerinnen und Partnern als fachkundiger Experte zur Verfügung.

Nähere Informationen sind auf der Homepage [www.landesjugendbeirat.at](http://www.landesjugendbeirat.at) abrufbar.

### ➔ Steirische Fachstellen für Jugendarbeit und Jugendpolitik

Die 16 steirischen Fachstellen für Jugendarbeit und Jugendpolitik stellen den Gemeinden ihre unterschiedlichen Angebote für Jugendliche (Workshops, Vorträge, Prozessbegleitung...) zur Verfügung. Die Angebote der Fachstellen bewegen sich entlang aller fünf Handlungsfelder der strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit des Landes Steiermark und bieten somit passgenaue Aktivitäten zu diversen und vielfältigen Themen für junge Menschen überall in der Steiermark an. Die Fachstellen leisten einen kontinuierlichen und substanziellen Beitrag, um die Lebenswelten von steirischen Jugendlichen in allen relevanten Bereichen – z.B. Freizeit, Schule, Arbeitswelt usw. – nachhaltig zu bereichern und/oder zu verbessern.

#### Mitglieder des FSNW:

ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, beteiligung.st, I.S.O.P., Frauengesundheitszentrum, LOGO Jugendmanagement, Hazissa, Mafalda, Fratz Graz, Fachstelle für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark, Jugendliteraturwerkstatt, Institut für Kinder- und Jugendphilosophie, Kinderbüro, Ludovico, LAUT!, Rainbows und VIVID

Nähere Informationen sind auf der Homepage [www.fachstellennetzwerk.at](http://www.fachstellennetzwerk.at) abrufbar.

### ➔ Regionale Sensibilisierungsarbeit

Durch die Regionalen Jugendmanagements aller steirischen Regionen kommt es im Zuge der Initiative zur Koordination und Umsetzung von begleitenden regionalen Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit. Die Themen und Inhalte der Initiative sollen hierbei spezifisch auf alle Regionen herabgebrochen werden und somit direkt vor Ort bei den Jugendlichen wie aber auch bei den Stakeholdern und Entscheidungsträger\*innen ankommen.

Die Regionalen Jugendmanagements planen individuell für ihre Regionen wie die Umsetzung optimal gelingen kann. Eine Unterstützung der Initiative durch ÖA bzw. Streuung der operativen Angebote der Jugendarbeit für die Zielgruppe in den Regionen wird jedenfalls erfolgen.

### ➔ Checkit.scouts

Es werden im Rahmen der Initiative über LOGO Jugendmanagement die checkit.scouts („Jugendredaktionsteams“) in den Regionen installiert und seitens des Landes Steiermark gefördert. Die Checkit.scouts nehmen alle Regionen der Steiermark mit unterschiedlichen Schwerpunkten – aber

immer mit dem Blick von Jugendlichen – über den Sommer hinweg ins Visier. Jugendliche berichten hier aus erster Hand über Möglichkeiten für Jugendliche in den Regionen und über Angebote der Initiative #jugendarbeitwirkt direkt für Jugendliche.

Ein Team aus zwei Jugendlichen besuchen in der Regel bis zu vier Angebote innerhalb von zwei Tagen in einer Region. Angebote für Jugendliche im Sommer 2021 sollen damit ins Bild gesetzt werden. Aus dieser Reise wird ein Blog, Videos, Fotos und Beiträge erstellt.

